

2) Geschlossene Bauweise.

Die 3 Beispiele für geschlossene Bauweise stellen Anstalten dar, welche bei ihrer Planung keine Ansteckendkranken aufnehmen sollten. Die zwei größeren in London und Bradford erhielten je ein Isolirgebäude. Das kleine Frankfurter Kinderkrankenhaus wurde ohne ein solches geplant. Das auf ganz beschränktem Gelände errichtete Londoner Krankenhaus und dasjenige in Bradford sind nach dem Typus von Doppelsaalbauten mit drei, bezw. zwei Geschossen errichtet. Die Frankfurter Anstalt, ein Saalbau, dient nur einem Geschlecht.

993-
Uebersicht.

Das Hospital für kranke Kinder an der *St. Ormond street* in Bloomsbury, London, steht auf dem Gelände des alten Hospitals (siehe Art. 209, S. 200), kehrt dieser StraÙe die rechte Eingangsfront und dem *Powis place* den Längstract zu, an dessen anderer Seite das *National hospital* für Paralytische nebst dem *Homeopathic hospital* liegen, wird rückwärts vom Gelände des *St. John's and Elizabeth's hospital* begrenzt, war von *E. & M. Barry* geplant (Fig. 411 u. 412¹⁷⁸⁴), kam aber theilweise in veränderter Gestalt zur Ausführung.

994-
Beispiel
IV.

Die Hauptgebäudegruppe ist auf dem 3228 qm großen Gelände so angeordnet, daß der mit seiner Längsaxe von Südwesten nach Nordosten gerichtete Doppelsaalbau unter Erhaltung der beiden alten Bauten an der *Great Ormond street*, welche der Plan des Sockelgeschosses zeigt, gebaut werden konnte, ohne den Betrieb der Anstalt zu unterbrechen. Die Säle stehen nur 17,00 m von den gegenüber liegenden Krankenhäusern ab; der geplante Kopfbau stößt rückwärts an die Nachbaranstalt, und der zweigeschossige Isolirblock, an welchen die Leichenabtheilung grenzte, schloß das Gelände links ab, so daß nur die nordöstliche Rückseite gegen unbebautes Nachbarland frei liegt. Von diesen mit drei Geschossen geplanten Bauten kam bloß der Doppelsaalbau mit 96 Betten zur Ausführung, dessen Säle jedoch im obersten Geschos in kleinere Krankenzimmer zerlegt werden sollten.

Dieser Theil erhielt ein hohes, nach vorn und rückwärts um die Tiefe der Säle vorspringendes Sockelgeschoss, welches von der ausgedehnten Poliklinik und der Wirthschaftsabtheilung eingenommen wird. Die Kranken betreten die erstere jederseits durch den außenseitigen Lauf der Doppelreppe in der Front, gelangen dann aus dem Untersuchungszimmer in den zweiten Warteraum, an welchen der Flurgang zur Apotheke grenzt, und verlassen die Poliklinik durch die vom großen Warteraum abgetheilte Passage und den innenseitigen Lauf der Treppe, so daß eine Berührung der Ein- und Ausgehenden vermieden ist. Das im Plan zwischen den beiden Hälften der Apotheke gelegene poliklinische Wartezimmer gehört dazu. In der Front liegen rechts der Wartesaal für neue Patienten und links die Küchenabtheilung. Im Erdgeschoss befinden sich außer den zwei Sälen noch die Capelle mit ihrem Zubehör, über welcher in den zwei Obergeschossen Arzt- und Beamtenräume angeordnet sind.

Der Isolirblock hat eine andere Gestalt erhalten, reicht in seiner Tiefe im Erdgeschoss noch nicht bis zur Rückwand des Saalbaues, hat von diesem 13,00 m Abstand und enthält in jedem Geschos 2 Zimmer mit je 4 Betten, zu deren Zubehör Pflegerinnenzimmer gehören; hierdurch wurde die Außenlüftung des Hauptbaues verbessert. Im Sockelgeschoss befinden sich Schlafräume für Bedienstete. An letztere grenzen rückwärts die auch seitlich ausgedehnte Leichenabtheilung und vorn, den *Powis place* abschließend, eine besondere Küche nebst Pförtnerwohnung. Gegenüber dem Doppelsaalbau sind zwischen den beiden dortigen Krankenhäusern am *Powis place* noch Pflegerinnenwohnräume eingebaut worden.

Der alte Theil an der *St. Ormond street* fiel erst 1890. An seine Stelle ist ein Flügel getreten, der mit dem Hauptbau durch ein Zwischengebäude verbunden ist. Dieses erhielt die Stockwerkshöhen desselben, während der Flügelbau ihn überragt und eine andere Geschosseintheilung zeigt; er grenzt rückwärts an die Nachbaranstalt, hat vorn halbkreisförmigen Abschluß und überragt das Hauptgebäude. Das Sockelgeschoss dieser Neubauten dient zur Erweiterung der Poliklinik, die hier einen Raum für einfache Operationen und einen besonderen Wartesaal für Keuchhustenfälle erhielt. Im Erdgeschoss liegen Verwaltungsräume, in einem Zwischengeschos Speise- und Versammlungsräume der Pflegerinnen, die Schlafräume der *Lady superintendent*, der *Lady pupils* und der Schwestern, im I. und II. Obergeschoss je ein Saal mit 23, im III. ein solcher mit 13 Betten für Keuchhusten nebst einem Dreibettzimmer für besondere

¹⁷⁸⁴) Nach: *Childrens hospital Great Ormond street. Builder*, Bd. 30 (1872), S. 66, 67.

Fälle und im Mansardendach Schlafräume für weibliche Bedienstete. Der Flügelbau enthält somit 62 Betten. — Im Zwischenbau ist noch in jedem feiner drei Geschosse 1 Saal mit 6 Betten vorhanden. Die Zahl der Geschosse und Betten im Isolirgebäude wird weder in der unten genannten Zeitschrift¹⁷⁸⁵⁾ noch im *Burdett'schen* Werke angegeben. Der Gesamtbelag betrug nach der ersteren Quelle jetzt 214 Betten. Auch im Hauptbau sind verschiedene Verbesserungen vorgenommen worden.

995.
Beispiel
V.

Das Kinderhospital zu Bradford liegt an der Ecke des *St. Mary's road* und des privaten *Welbury Drive*, ist von *H. & E. Marten* für 110 Betten geplant, wurde aber zunächst nur für 60 ausgeführt (Fig. 413 bis 416¹⁷⁸⁶⁾.

Das 3304 qm große Gelände liegt mit seiner westlichen Schmalfseite am *St. Mary's road*, wo nahe am Privatweg der Haupteingang und an der anderen Seite derjenige für die Poliklinik angeordnet wurden. Auf dem lang gestreckten Grundstück bildet die nahezu von Westen nach Osten verlaufende Mittellinie die Längsaxe der Baugruppe, die sich aus dem Hauptgebäude und zwei beiderseits damit durch Zwischenbauten verbundenen Saalbauten, so wie einem rückwärtigen Isolirbau zusammensetzt. In der nordöstlichen Ecke liegen das Leichen- und das Waschhaus. Bei dieser Anordnung haben die Säle östlich 12,20 und an den anderen Seiten 10,40 m Abstand von den Grundstücksgrenzen, und ihre Befonnung wird durch die Kreisform unterstützt¹⁷⁸⁷⁾.

Im Erdgeschloß des Hauptgebäudes liegen die Verwaltungsräume. Die Untersuchungszimmer erhielten mit der Poliklinik im Isolirgebäude, die von außen zugänglich ist, Verbindung. Der als Schlafzimmer bezeichnete Raum enthält hier, wie im I. Obergeschloß 2 Isolirbetten. In letzterem befinden sich die Schlaf- und Wohnräume der Angestellten. Das Isolirgebäude mit einem Sechsbettenfaal ist durch einen gedeckten Gang mit dem Hauptbau verbunden. — Von den Saalbauten wurde zunächst nur der westliche errichtet. Seine Außenlüftung leidet durch die Anbauten am Gang.

¹⁷⁸⁵⁾ Siehe: *The hospital for sick children, Great Ormond Street. New Jubilee wing. Builder*, Bd. 58 (1890), S. 80. — Dasselbst wird der Belag der letzten Neubauten, einschl. Veränderungen am Nordende des II. Obergeschloßes im Hauptbau, zu 89 Betten angegeben. — Der jetzige Lageplan der Anfall findet sich in: BURDETT, a. a. O., Atlas, Taf. 60.

¹⁷⁸⁶⁾ Nach: *Building news*, Bd. 56 (1889), S. 210 u. 211.

¹⁷⁸⁷⁾ Der Lageplan findet sich in: BURDETT, a. a. O., Atlas, Taf. 64.

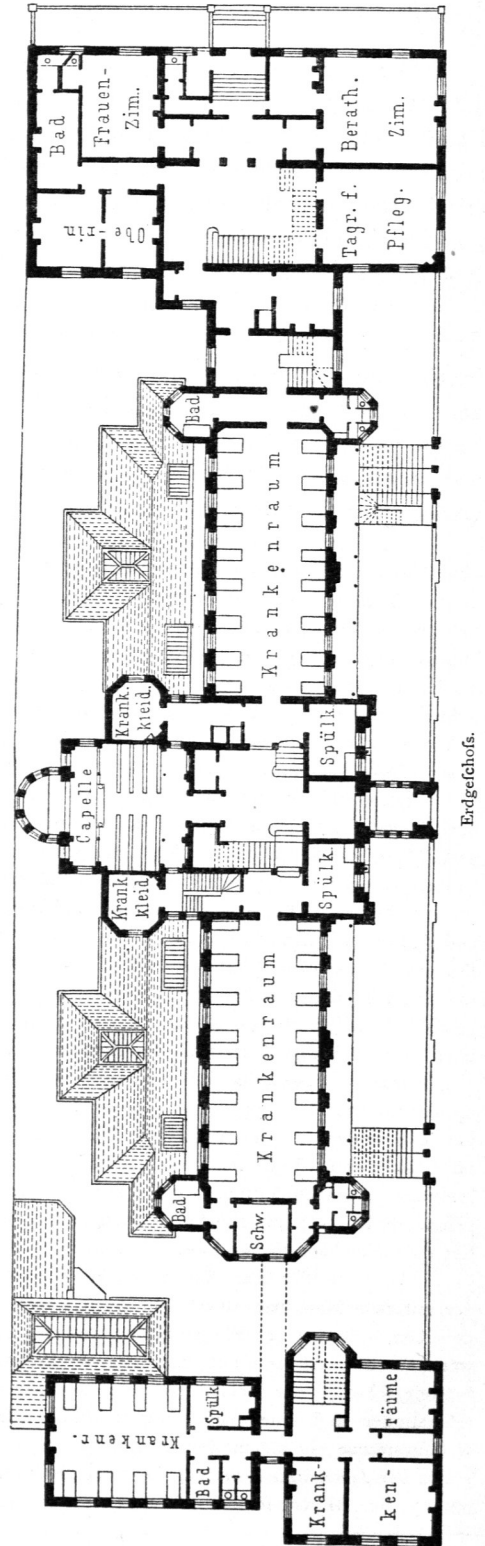
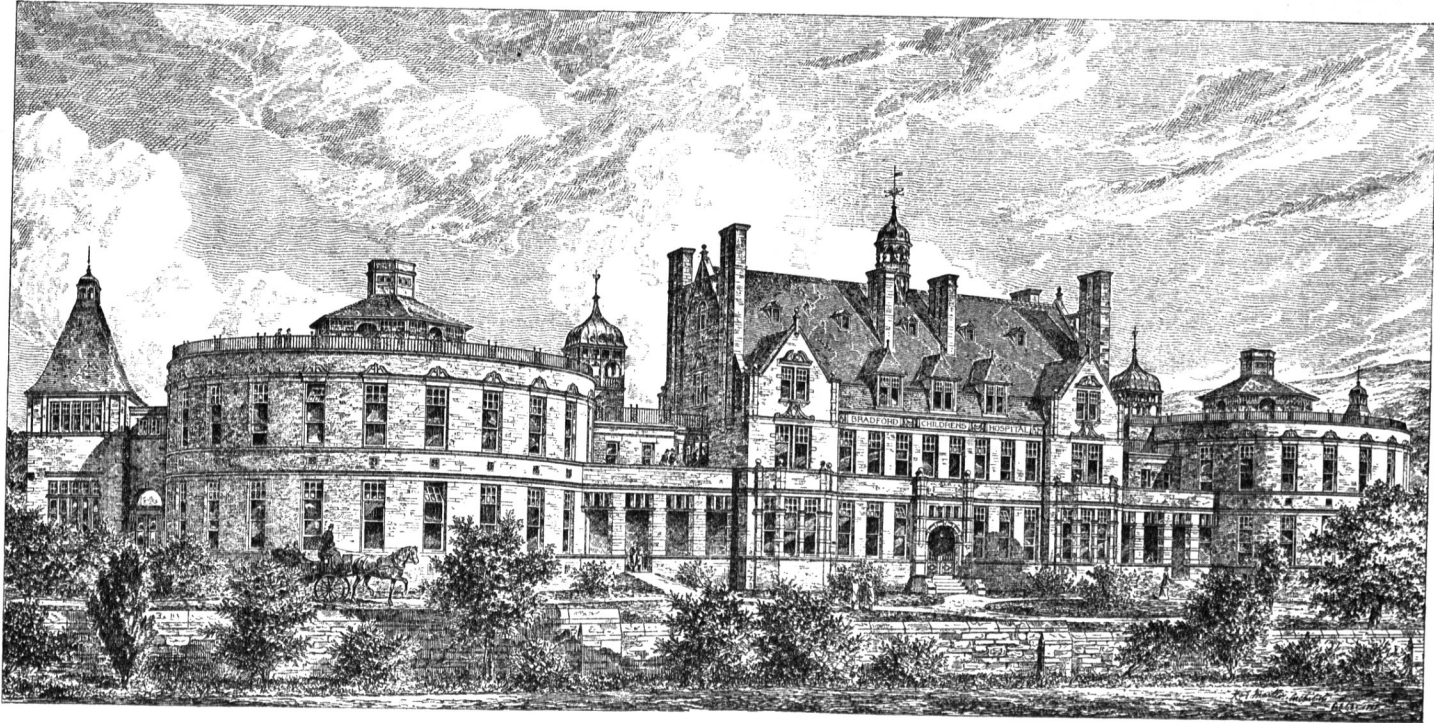


Fig. 413.

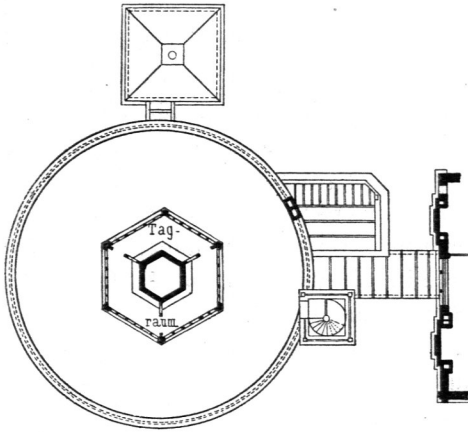


Kinderhospital zu Bradford¹⁷⁸⁶).

1889—90.

Arch.: *H. & E. Marten.*

Fig. 414.

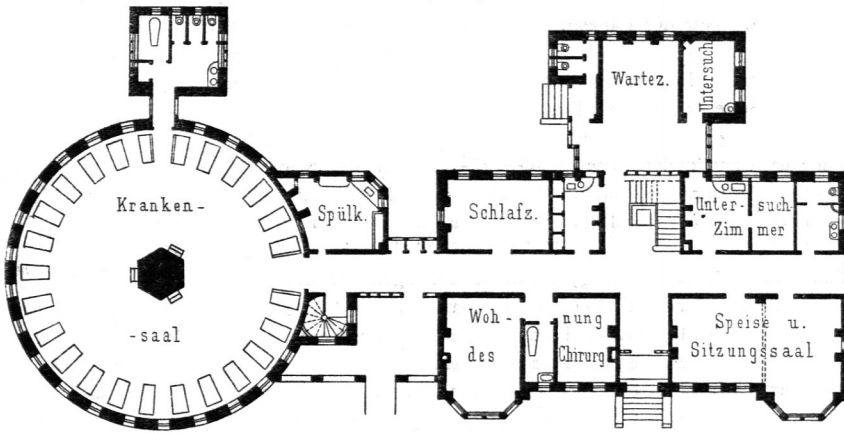


Dachaufbau.

Vertheilung der Betten:

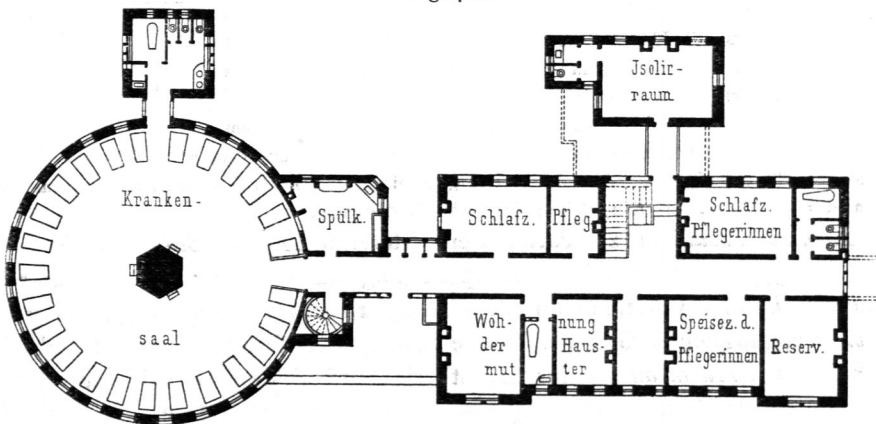
Hauptgebäude . . .	4 Betten
Isolirgebäude . . .	6 »
Saalbau	50 »
Insgesammt 60 Betten.	

Fig. 415.

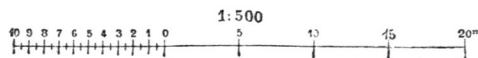


Obergeschoss.

Fig. 416.



Erdgeschoss.



Kinderhospital zu Bradford (1786).